

Zahns im Umfange ähnlich, aber mit keinen, den Wurzeln ähnlichen, Fortsätzen versehen ist. Diese Substanz ist größtentheils durchsichtig, und zeigt, besonders nach unten, wenn die Gefäße der Kinnladen ausgespritzt sind, viele Gefäße, von denen sich mehrere in die Substanz selbst fortsetzen, die mehresten aber in einer Haut ausgebreitet sind, welche jene Substanz nach aussen locker umgiebt. Diese Gefäße entstehen aus den in den Kanälen der Zahnfortsätze beider Kiefer liegenden Blutgefäßen. Durch jene Haut und ihre Gefäße wird auch die erwähnte Substanz einzig und allein befestigt. Uebrigens liegt sie locker in der Zahnücke; denn der häutige Sack, welcher an und für sich sehr fest angetroffen wird, ist äußerlich nur mit einem schwammichten Gewebe umgeben, und dadurch mit dem inneren Umfange der Zahnücke verbunden.

Die